

# European Green Deal

## Was bedeutet das für Wirtschaftstreibende?

**Österreichischer Carbon Cycle Circle**

Webinar am 24. Februar 2022

Roland Fehringer

- Kolleg Kunststofftechnik und Aufbaulehrgang Kunststoff-Entsorgungstechnik, TGM Wien
- 1993 – 2007 Technische Universität Wien, Institut für Wassergüte, Abfallwirtschaft und Ressourcenmanagement
- 2007 – 2017 Angestellt als Senior Consultant bei denkstatt
- 2017 Firmengründung c7-consult e.U.

[www.c7-consult.at](http://www.c7-consult.at)

Oktober 2017 Einführung der Marke TEAM ZF - Zukunftsfragen anders betrachten

[www.team-zf.at](http://www.team-zf.at)

- Bewertung der Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen: Ökobilanzierung / Lebenszyklusanalysen (LCA), Product Carbon Footprint, Water Footprint, Kosten-Nutzen-Analyse, Kosten-Wirksamkeits-Analyse, Environmental Product Declaration (EPD)
- Energie und Klima: Corporate Carbon Footprint, Greenhousegas Inventory, CDP (vormals Carbon Disclosure Project), Science Based Targets
- Nachhaltigkeit: Reporting, GRI Standards, Strategie, Entwicklung von KPI's, Sustainable Supply Chain, Nachhaltige Beschaffung, Sustainability Impact Assessment
- Umweltdatenmanagement, Einführung der Nachhaltigkeitsdatenverwaltung, Indikatoren, Entwicklung von KPI's
- Ressourcenmanagement, Abfallwirtschaft und Stoffflussanalyse
- Gutachten für diverse Österreichische Umweltzeichen
- Einführung von Managementsystemen (14001, 9001, 50001, etc.) mit Partner



ARGE  
Nachhaltigkeitsagenda  
der Österreichischen  
Getränkewirtschaft





**c7-consult**  
sustainable performance



START  
SERVICES  
ACTIVITIES  
COOPERATIONS  
CONTACT  
CLIMATE NEUTRAL  
2021-001  
2021-003

c7-consult  
SUSTAINABLE PERFORMANCE

carbon | climate | change | communication |  
corporate social responsibility | cycle | certificate

TEAM ZF - Zukunftsfragen anders betrachten



Roland Fehringer  
c7-consult e.U. - sustainable performance

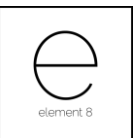
Werner Frühwirth  
ib-frühwirth e.U.

Harald Pilz  
to4to - together for tomorrow

Wolfgang Stark  
Okoplus Umweltforschung und  
Consulting GmbH



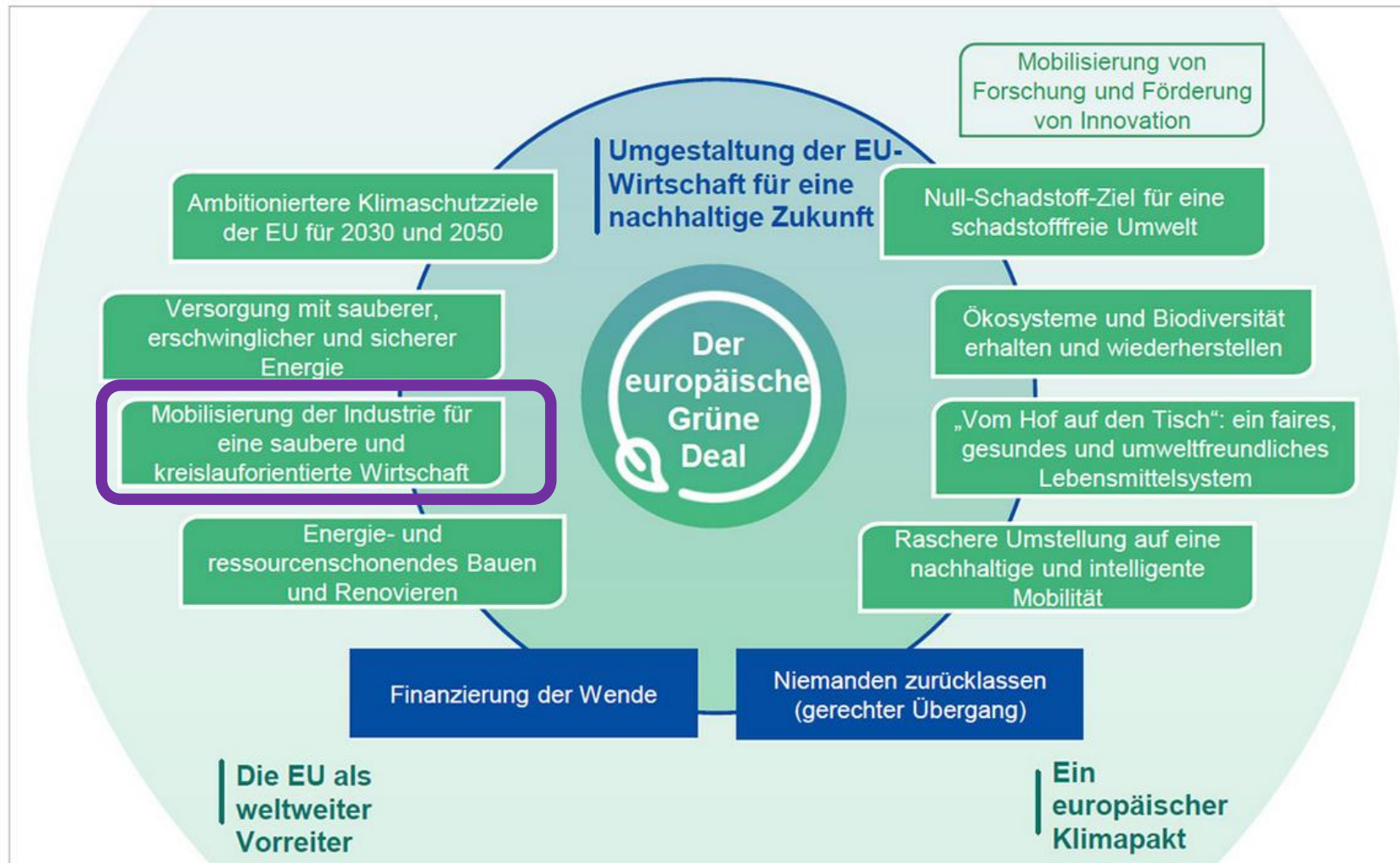
INSTITUT FÜR ENERGIE-  
UND UMWELTFORSCHUNG  
HEIDELBERG



**MAG. ELISABETH MOSER-MARZI**  
RECHTSANWÄLTIN

# „Der europäische Grüne Deal ist unsere neue Wachstumsstrategie“

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen am 11. Dezember 2019.

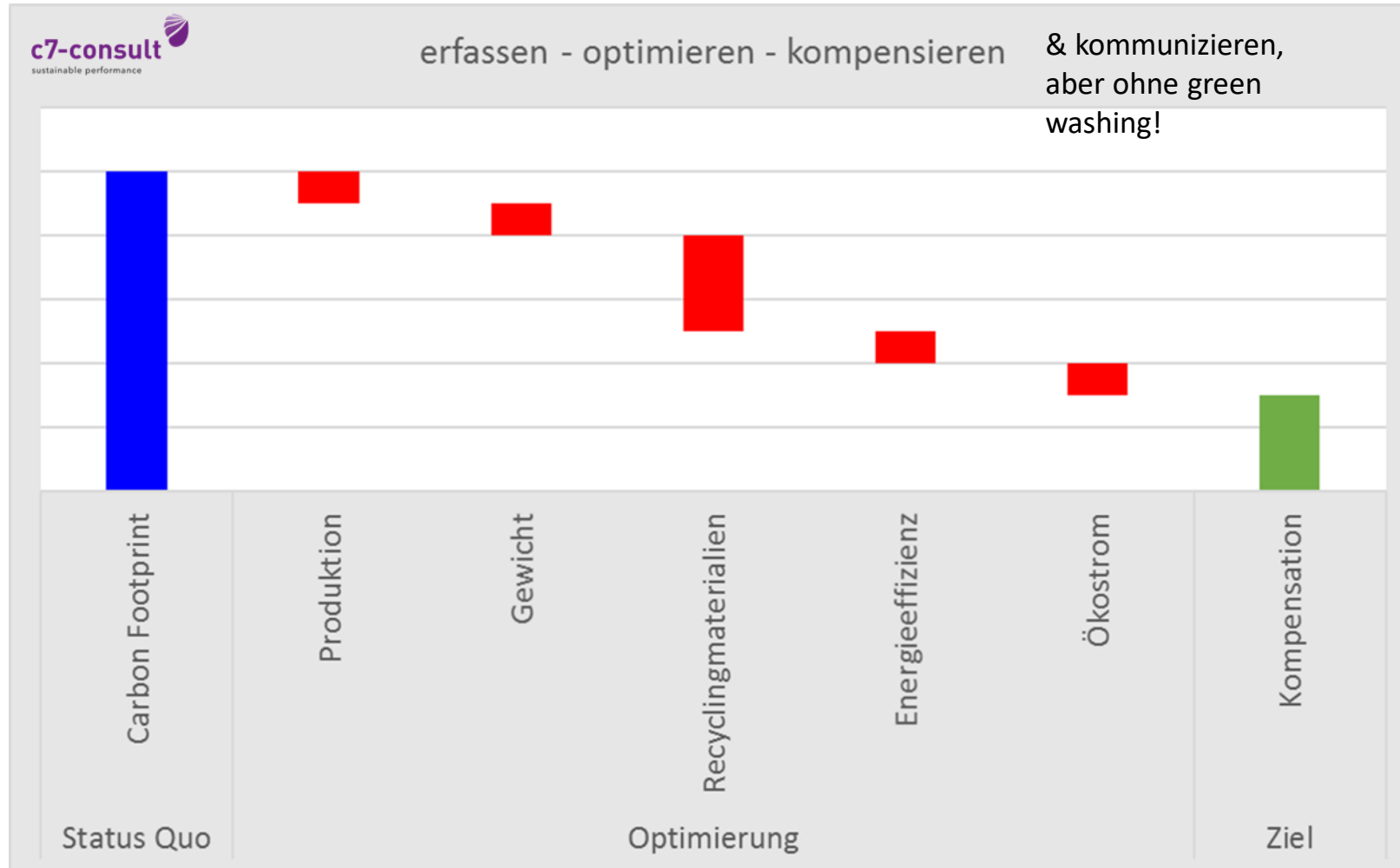






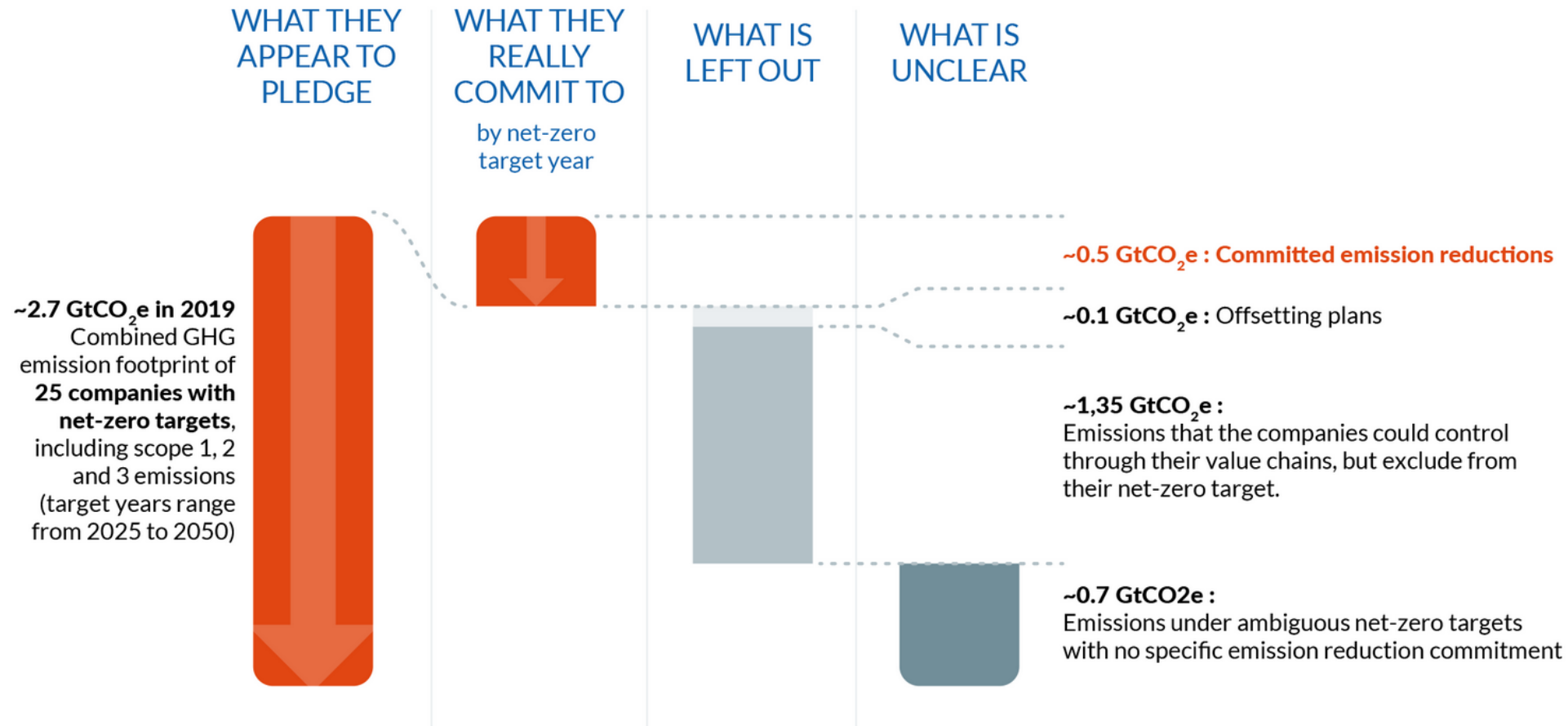
# Franz Hofer, CEO Ovotherm beim Weltmarktführer Kongress 2016, Wien

## „no data no talk“ – O-Ton: „Wannst nix wast, hoit de Bapn“



# Corporate Climate Responsibility Monitor 2022 - 7. Februar 2022

## Net-Zero Ziel und was wirklich dahinter steckt



Accenture  
Amazon  
Apple  
BMW Group  
Carrefour  
CVS Health  
Deutsche Post DHL  
Deutsche Telekom  
Enel  
E.ON  
GlaxoSmithKline  
Google  
Hitachi  
IKEA  
JBS  
Maersk  
Nestlé  
Novartis  
Saint-Gobain  
Sony  
Unilever  
Vale  
Vodafone  
Volkswagen Group  
Walmart

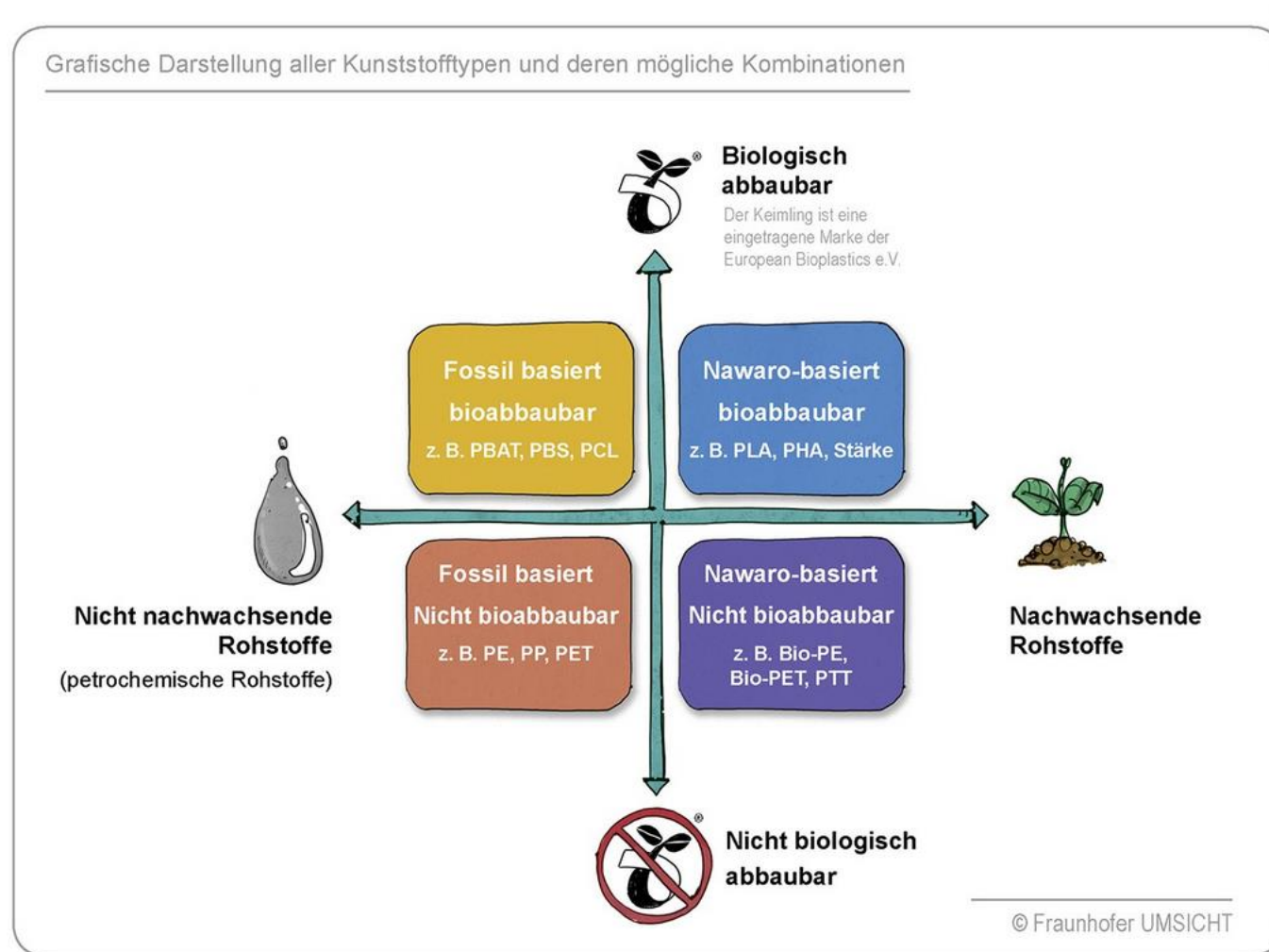
*The 25 companies assessed in this report are not necessarily a representative sample of all corporate actors with net-zero targets. They represent 25 of the largest companies in the world, accounting for approximately 5% of global GHG emissions and revenues of USD 3.2 trillion in 2020.*



- Herstellung von nachhaltigen bzw. eco-friendly Produkten
  - wirtschaftlich sinnvolle Prozesse, die negative Auswirkungen auf die Umwelt minimieren und gleichzeitig Energie und natürliche Ressourcen schonen
  
- Kriterien für die Herstellung von Kunststoffen nach chemischem Recycling
  - Kunststoffe, die durch chemisches Recycling hergestellt werden, müssen geringere Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen aufweisen als Kunststoffe, die aus fossilen Rohstoffen hergestellt werden.
  - Früher hat es geheißen:
    - Kunststoffe aus chemischen Recycling müssen um 27 % geringere Treibhausgasemissionen haben
    - Die 27 % Hürde wurde auch für die Herstellung von Kunststoffen aus erneuerbaren Rohstoffen gestrichen.

- Für ALPLA ist sind die Themen Einwegpfand, Mehrwegquote, Verschluss muss an der Flasche bleiben essentiell.
- Für die verarbeitende Kunststoffindustrie stellen sich Fragen wie
  - Rohstoffe: konventionell fossil oder biobasiert
  - Rezyklatanteil
  - Verwertbarkeit, also die stoffliche Recyklierbarkeit
- Kunden (primär, aber nicht nur LEH) wollen raus aus Plastik und stützen sich auf die Vorgaben zur Reduktion von Kunststoffverpackungen um 20 % bis 2025
- WICHTIG: „Bekannte,, Begriffe verstehen
  - Biokunststoffe, biologisch abbaubare Kunststoffe
  - Ökobilanz
- Nicht nur SIE, sondern auch ihre Kunden!

# Kunststoffe: nachwachsend oder nicht nachwachsend biologisch abbaubar oder nicht – kompostierbar, aber wie?



© Fraunhofer UMSICHT

## ➤ Starten und nicht warten

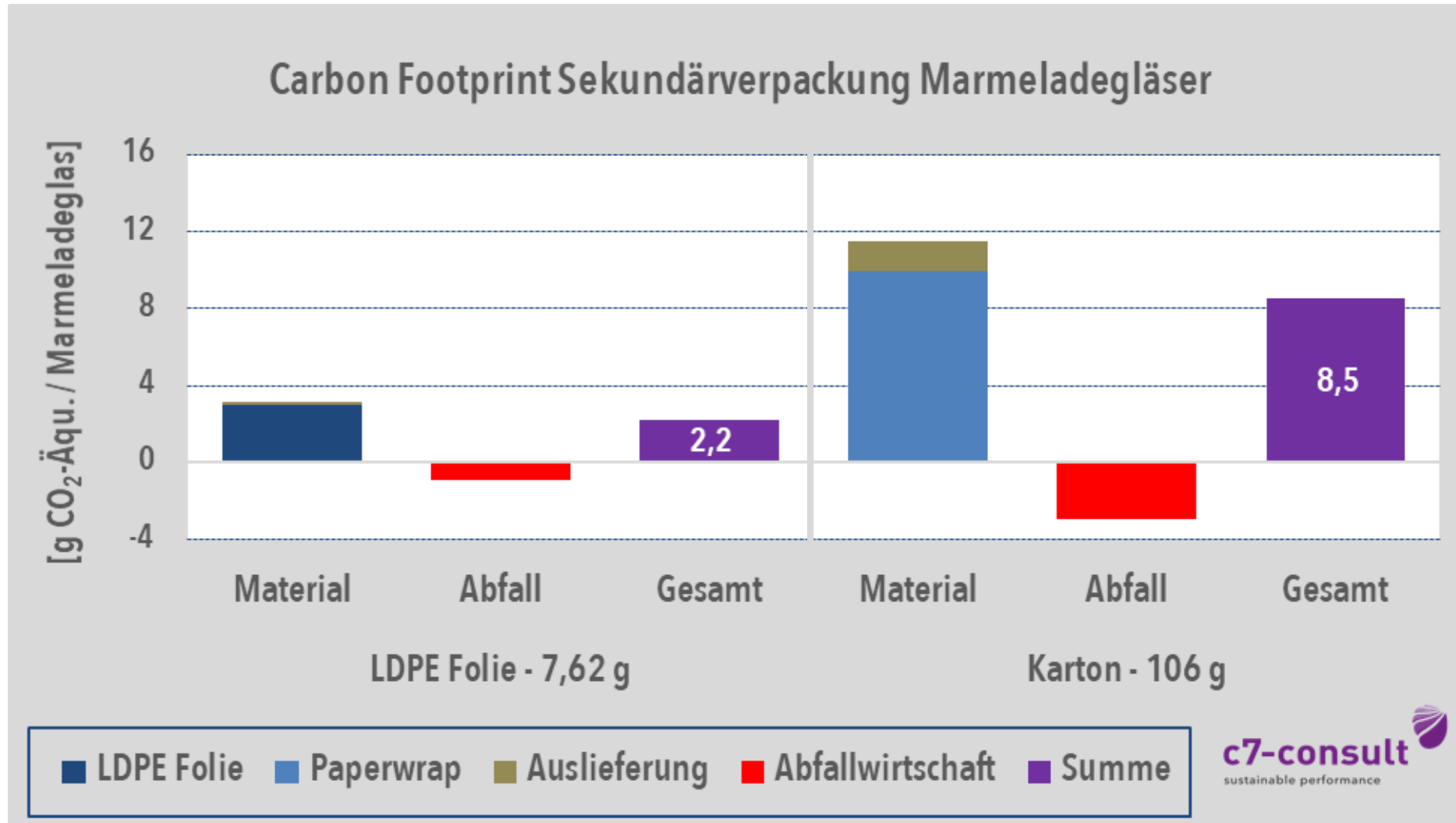
- Wovon ist mein Unternehmen direkt betroffen?
  - Wovon sind meine Kunden aber auch meine Lieferanten betroffen?
- Wo hat mein Unternehmen Aufholbedarf?
- Welche Herausforderungen sind aktuell anstehend?
- Welche zukünftigen Anforderungen sind bereits absehbar und daher planbar?
- Was könnte zukünftig noch kommen?
  - Heute zielt vieles auf Verpackungen ab: Verbote, Reduktion, 30 % Rezyklatanteil in PET Flaschen
  - Morgen könnte es auch andere Kunststoffprodukte betreffen: Rezyklatgehalt, Zerlegbarkeit, Recyclingfähigkeit, Langlebigkeit, Obsoleszenz, erweiterte Herstellerverantwortung, ...

## ➤ Die Herausforderungen des europäischen Grünen Deals im Sinne der Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen als neue Wachstumsstrategie sehen.

- Pragmatisch, er kommt sowieso beziehungsweise ist schon da!

- Nachhaltigkeit rechnet sich auch finanziell
- Strom
  - Grüner Strom ist nicht von der CO<sub>2</sub>-Abgabe betroffen
  - Strom- und Wärmebezug überdenken (raus aus fossilen Energieträgern)
- Ressourcen
  - Geringerer Materialeinsatz reduziert Kosten
  - Recyklatpreis kann allerdings stark (nach oben) schwanken
- Abfälle
  - Abfall als Rohstoff (eigener oder für andere) sehen

# Carbon Footprint von Kunststoff versus Papier bei der Sekundärverpackung von Marmeladegläser





## ➤ Lieferkettengesetz Entwurf am 23. Februar 2022 vorgelegt

- Ab 500 Mitarbeiter - 13.000 Unternehmen betroffen
- Spezielle Branchen ab 250 Mitarbeiter - etwa 3.000 Unternehmen betroffen

## ➤ Inhalte

- Menschenrechte, Verstöße proaktiv identifizieren und beenden
- Pariser Klimaziele berücksichtigen
- Kontrolle durch eigene Behörden
- Opfer sollen Recht auf Entschädigung haben
- Zivilrechtliche Haftung
- Bonuszahlungen von Vorständen von der Einhaltung der Standards abhängig

- Starten
- Erkennen der Verantwortung und der Handlungsfelder
- Messen
- Managen und optimieren
- Kommunizieren aber kein green washing



THANK YOU  
for your attention

